

GASTBEITRAG

«Auf die Bühne gehen und eine Geschichte erzählen»

Natalina Muggli ist Schauspielerin und erzählt im letzten von vier Gastbeiträgen über die Entstehung der berühmten Oper «Die Zauberflöte» am Neuen Theater in Dornach.

Ich bin begeistert - als Schauspielerin wage ich mich in diesem Stück zusammen mit meinen Schauspiel-Kollegen Robert Baranowski und Florian Müller-Morungen auf ungewohntes Terrain. In der Dornacher Fassung der Oper «Die Zauberflöte» übernehmen wir drei die Rollen von Vermittelnden. Gesungene Inhalte in Opern

mit komplexen Emotionen sind teilweise schwer verständlich und nicht ganz so leicht nachzuvollziehen. Diese können wir mit Spiel und Sprache für die Zuschauenden zugänglich machen, zudem sind wir für den Klamauk zuständig und proben an unserem Gesang, denn auch dieser ist hier gefragt. Bei den Proben hat mich überrascht, wie unterschiedlich wir uns alle vorbereiten. Die Sängerinnen und Sänger sind sehr selbständig und feilen gerne technisch an ihren Partien, können sich aber auf der Bühne nur bedingt bewegen, während sie singen. Meine beiden

Mitstreiter und ich begeben uns erst einmal auf die Suche, probieren aus, bewegen uns viel und improvisieren. Wir bereichern uns dadurch jedoch alle gegenseitig und lernen in den Proben viel Neues dazu. Uns alle vereint die Freude, auf die Bühne zu gehen und eine Geschichte zu erzählen - und mit vereinten Kräften eine wunderbare neue Fassung der «Zauberflöte» zu schaffen.

«Die Zauberflöte - eine Zitherpartie» feiert Premiere am Freitag 8. Februar im Neuen Theater in Dornach.